

März 2018 • Nr. 131

Blickpunkt

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Sielmingen



Ostern erleben

Seite 3	Auf den Punkt gebracht
Seite 4	Ostern erleben in Sielmingen
Seite 5	Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit
Seite 6	Abschied von Vikar Benjamin Hummel
Seite 8	Unsere Konfirmanden
Seite 10	PfarrPlan 2024
Seite 12	Blick in die Kirchenbücher
Seite 13	Aus dem Kirchengemeinderat
Seite 14	Blick in die Jugendarbeit

IMPRESSUM

Blickpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Sielmingen Erscheint viermal im Jahr. Auflage: 2.200
Redaktionsteam	Silke Kertzscher, Kirsten Mack, Pfr. Tobias Geiger (ViSdP), Hermann Hörting, Ulrike Stoll, Constanze Zebahl
Fotos	privat, Evangelische Kirchengemeinde
Adressen	Pfarrer Tobias Geiger, Reutlinger Str. 7, Tel: 07158/940032 Pfarrerin Gabriele Brückner, Sielm. Hauptstr. 10/1, Tel: 07158/63838 Bärbel Springer (Vors. des KGR), Blumenstr. 5, Tel: 07158/9876345 Tobias Leiser (Jugendreferent), Sielm. Hauptstr. 8, Tel: 07158/69016
Konto	Evangelische Kirchenpflege Sielmingen Volksbank Filder e.G.: BLZ 61161696, Kto-Nr.: 672860007 IBAN: DE76 6116 1696 0672 8600 07, BIC: GENODES1NHB

www.ekg-sielmingen.de

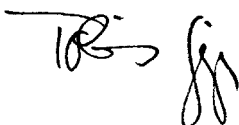
Liebe Leserinnen und Leser,

das Kreuz ist wieder einmal in den Schlagzeilen. Ein bayrischer Richter hat Anfang des Jahres in seinem Gerichtssaal das Kruzifix von der Wand nehmen lassen. Er befürchtete, der 21-jährige Angeklagte aus Afghanistan könne das christliche Symbol missverstehen. Es mag durchaus Gründe geben, ein Kreuz in einem Gerichtssaal in Frage zu stellen. Mir fällt in diesem Zusammenhang ein Gespräch mit einer Frau aus Sielmingen ein. „Ich würde gerne öfter in die Kirche kommen“, sagte sie, „aber ich halte dieses große Kreuz da vorne kaum aus. Muss man die Qualen und Schmerzen von Jesus so offen zeigen? War es wirklich nötig, dass er so leiden musste?“

Ich weiß nicht mehr genau, was ich damals geantwortet habe. Heute würde ich diese Frau gerne einladen: „Besuchen Sie den Ostergarten im Vereinshaus. Nehmen Sie Platz beim letzten Abendmahl, wenn Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Und erleben Sie mit, wie sich der dunkle Karfreitag in den hellen Ostermorgen verwandelt.“ Damit ist nicht jede Frage beantwortet, damit verliert das Kreuz nicht seinen Schrecken. Aber durch die Auferstehung haben wir eine Hoffnung, die uns trägt und zum Glauben ermutigt.

Ermutigung zum Glauben – darum geht es auch an den beiden Konfirmationssonntagen. Das lateinische Wort confirmare bedeutet „gemeinsam bestärken“ – und genau das wünschen wir unseren Jugendlichen: Dass sie gestärkt werden in ihrem Glauben und den Segen Gottes für ihr Leben spüren. Dass sie gerne miteinander in den Jugendkreis kommen und Gemeinschaft erleben. Dass sie ihren Platz finden in unserer Gemeinde und gerne zur evangelischen Kirche gehören.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und
Veranstaltungen



Ihr Tobias Geiger,
Pfarrer in Sielmingen



Ostern erleben in Sielmingen

Mit Jesu Kreuzigung und Ostern tun wir uns schwer. Da ist Weihnachten doch ein anderes Fest. Das fühlt sich so nah, romantisch und verständlich an. Krippen in vielen Häusern machen das Geschehen allen Generationen sichtbar.

Ganz anders die Passionsgeschichte, der Leidensweg des Jesus von Nazareth, ein Drama. Wer will sich davon ein Bild ins Wohnzimmer hängen? Diskussionen verstummen nicht, ob Kreuze in öffentlichen Räumen wie Klassenzimmern zumutbar sind. Nicht einmal seine engsten Vertrauten konnten diesen Weg verstehen. Sie erwarteten einen, der die Welt umkrepelt und die Herrschaft übernimmt. Aber nicht einen, der scheitert und wie ein Verbrecher beseitigt wird. Kein Wunder, dass sie nach der Gefangennahme davonlaufen, um ihr eigenes Leben zu retten. Schlagartig wurden aus begeisterten Nachfolgern feige Verleugner, die so tun, als ob sie nie etwas mit dem Verhafteten zu tun hatten.

**„Sie sahen, wo er hingelegt wurde“
(Markus 15, 47)**

Es waren nur wenige, die den Weg Jesu bis zum Ende mitgegangen sind. Vor allem Frauen. Sie waren unter dem Kreuz dabei und ließen den Leichnam nicht aus den Augen. Sie mussten wissen und gesehen haben, wo sie ihn hinlegten. Mich beeindruckten diese Frauen, die trotz aller Enttäuschungen an Jesus dran blieben. Was Glauben heißt, kann man bis heute nicht



besser ausdrücken – mit Jesus unterwegs sein, was auch kommen mag. Das ist kein Spaziergang. Manchmal ist es auch mir peinlich wie Petrus damals. Denn es gibt viele Fragen, die schwer zu beantworten und schon gar nicht zu begreifen sind. Musste Jesus sterben, damit wir leben und der Himmel für uns offen ist? Hätte es keine andere Möglichkeit gegeben? Und das Rätsel um die Auferstehung? Übereinstimmend wird erzählt, dass das Grab leer war, in das Jesus gelegt wurde. Wieder waren es zuerst die Frauen, die das mit eigenen Augen sahen und weiter erzählten, dass er lebt. Aber einige zweifelten. Trotzdem kam eine Bewegung in Gang. Wie ein Funke sprang die Nachricht über auf die ersten Nachfolger.

**Mit allen Sinnen erleben –
Der Ostergarten**

Seit Jahrhunderten machen sich Katholiken auf den „Kreuzweg“ und meditieren die

einzelnen Stationen. Karfreitag und Ostern kann man nicht nur theoretisch, rational nachvollziehen. Man muss sich selber auf den Weg machen und alle Sinne einsetzen, sehen und hören, schmecken und fühlen, riechen und staunen. Im Ostergarten kann man das erleben. Sie sind eingeladen, in zwölf Schritten mit Jesus unterwegs zu sein und neue Entdeckungen zu machen. Und vielleicht gibt es danach weniger offene Fragen.

Hermann Hörthing



Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Gründonnerstag	20.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gemeinschaftschor (Brückner)
Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor und anschließendem Abendmahl (Brückner)
Karsamstag	20.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst LOGO ₂ (Leiser)
Ostersonntag	8.00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem oberen Friedhof mit dem Posaunenchor (Geiger)
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (Geiger)
Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Geiger)

Rückblick von Benjamin Hummel

Nun ist meine Zeit als Vikar in Sielmingen also schon wieder vorbei. Manchmal ist es mir, als seien wir erst gestern hier angekommen. Die Zeit ist wie im Flug vergangen.

Aber das ist ja ein gutes Zeichen. Denn das heißt das: Es hat ihnen gefallen. Und so ist es auch: Meiner Frau und mir hat es sehr gefallen in der Gemeinde in Sielmingen. Wir haben es genossen, viele neue Menschen kennenzulernen und uns hier einzuleben.

Und ich bin sehr froh, dass ich meine ersten praktischen Schritte in Richtung Pfarramt hier tun durfte. Das hat sich Gott gut ausgedacht. Und deshalb geht mein erster Dank auch an ihn: Danke, Gott, für die Zeit in Sielmingen!

In der evangelischen Kirchengemeinde Sielmingen – da ist viel los. Es war selten langweilig. Und deshalb konnte ich auch vieles bei Ihnen lernen. Ich durfte mich ausprobieren, ich durfte auch mal Fehler machen (ohne die geht's eben nicht), ich habe konstruktive Rückmeldungen bekommen. Und ab und zu hatte ich auch mal ein Erfolgserlebnis. Vielen Dank dafür!

Was mir am besten gefallen hat? Puuh, das ist schwer zu sagen. Der Religionsunterricht? Die Zeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden? Die Besuche bei Haus- und Gesprächskreisen? Die Gemeindefeste? Die Kinderkirche? Das Musizieren im Posaunenchor und im Kirchenchor? Ein Schwätzchen am Gartenzaun? Die Geburtstagsbesuche? Die Gottesdienste? Und das ist ja noch nicht alles ... Ich kann mich einfach nicht entscheiden.

Also machen wir's kurz: Bei Ihnen war es klasse! Vielen Dank für die zweieinhalb tollen Jahre in Ihrer Gemeinde!

Benjamin Hummel



Auf Wiedersehen, Benjamin Hummel!

Dreimal in Folge war Sielmingen seit 2010 Ausbildungsgemeinde, dreimal bekamen wir Unterstützung durch einen zusätzlichen Mitarbeiter, dreimal konnten wir einen jungen Theologen kennenlernen – und mindestens dreifach wird uns der vorerst letzte Vikar Benjamin Hummel in Erinnerung bleiben.

Engagiert und einsatzfreudig

Benjamin Hummel hat großes Interesse an Kirche und Gemeinde, er freute sich über die Begegnung mit den Menschen in unserem Ort, er hat fröhlich angepackt und mitgearbeitet und viele Kontakte geknüpft. Es gab kaum eine Veranstaltung in den vergangenen 2½ Jahren, bei der er nicht aufmerksam mit dabei war – sogar an dienstfreien Wochenenden kam er in den Gottesdienst und half in seinem Urlaub beim Kirchplatzfest.

Musikalisch und begabt

Benjamin Hummel verstärkte den Posaunenchor, er sang Tenor im Kirchenchor, er spielte Gitarre in der Schule und Klavier im Konfirmandenunterricht, er musizierte im Gottesdienst zusammen mit dem Ehepaar Zaimis – zusätzlich kann er noch malen und zeichnen. Und als Benjamin Hummel im vergangenen April einen gut besuchten Vortrag zum Reformationsjubiläum hielt, da war zu spüren, dass sein Herz für die Kirchengeschichte schlägt und er nüchterne Fakten lebendig darstellen kann.

Gemeinsam statt einsam

Benjamin Hummel kam nicht allein nach Sielmingen, sondern brachte seine Frau Salome mit. Schnell fand sie ihren Platz im Kinderkirchteam und schloss mit ihrer unkomplizierten und fröhlichen Art manche Freundschaften. Genauso wie ihr Mann spielt sie mehrere Instrumente und sang ebenfalls im Kirchenchor mit. Salome Hummel unterstützt ihren Mann in seinem Beruf und es ist ihr wichtig, dass er für seine Arbeit den Rücken frei hat.

Mit den genannten drei Voraussetzungen ist Benjamin Hummel gut gerüstet für die kommenden Berufsjahre. Als Gemeinde wünschen wir ihm Gottes Segen für die Aufgabe beim Dekan in Esslingen und freuen uns, dass das Ehepaar Hummel noch weitere drei Jahre in Sielmingen wohnen bleibt. Der Abschiedsgruß „Auf Wiedersehen“ ist somit wörtlich gemeint – wir werden Salome und Benjamin Hummel weiterhin in unserem Ort sehen und bestimmt auch kirchenmusikalisch hören.

Tobias Geiger

In den kommenden 2½ Jahren bekommt der Kirchenbezirk Bernhausen kein Vikarsteam zugeteilt. Entsprechend bleibt auch die Stelle in Sielmingen leider unbesetzt.

Unsere Konfirmanden – Gruppe 1



Diese Jugendlichen werden am 11. März konfirmiert:

Untere Reihe von links nach rechts:

Stefanie Dahler, Baischenstraße
 Sophia Schuster, Schreiberstraße
 Julia Hörz, Birkenstraße
 Amellie Seume, Emil-Kemmler-Weg

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Melissa Leopold, Steingartenstraße
 Luzie Otto, Schreiberstraße
 Marie Brandt, Friedhofstraße
 Lena Elsässer, Schreiberstraße

Obere Reihe von links nach rechts:

Emanuel Fessler, Sägmühlenstraße
 Robin Wild, Wilhelm-Raabe-Weg
 Christian Alber, Heckenrosenstraße
 Annika Böhm, Osterstraße

Nicht mit auf dem Bild:

Sander Effner, Wilhelmstraße

Unsere Konfirmanden – Gruppe 2



Am 18. März feiern folgende Mädchen und Jungen ihr großes Fest:

Untere Reihe von links nach rechts:

Anne Rueß, Ahornweg
 Lea Lutz, Hegelstraße
 Lewin Flumm, Bahnhofstraße
 Tim Fröschle, Benzenäcker

Obere Reihe von links nach rechts:

Sven Schäfer, Charlottenweg
 Fabian Raub, Reutlinger Straße
 Felix Neuffer, Rebenweg
 Joshua Alber, Hegelstraße

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Anna-Madeleine Tomasi, Rathausplatz
 Hannah von Ruedorffer, Torstraße
 Carolin Alber, Schreiberstraße
 Raphael Weiß, Rötlenstraße

Nicht mit auf dem Bild:

Hannah Schnirring, Lange Straße

PfarrPlan 2024: ZusammenWachsen in Filderstadt

Vielleicht haben Sie es schon im Gemeindeblatt gelesen: Unsere Landeskirche plant, die derzeit 1.666 Pfarrstellen in Württemberg um 200 zu verringern. Warum das notwendig ist und welche Auswirkungen in Sielmingen zu erwarten sind, soll im Folgenden beschrieben werden.

In den 1980er Jahren verdoppelte sich die Zahl der Theologiestudenten, entsprechend konnten verstärkt Pfarrerinnen und Pfarrer eingestellt werden. In Sielmingen wurde 1992 ein ständiges Pfarrvikariat errichtet, unter anderem kamen Martin Schuster, Gottfried Heinzmann und Andreas Heid in unsere Gemeinde. Durch den zunehmenden Mitgliederverlust der Landeskirche sanken jedoch Mitte der 1990er Jahre die Kirchensteuereinnahmen und der erste PfarrPlan wurde aufgestellt. Ziel war es, die zur Verfügung stehenden Pfarrpersonen möglichst gerecht auf die Kirchenbezirke zu verteilen. Da auch im Kirchenbezirk Bernhausen die Gemeindeglieder zurückgingen (siehe Tabelle), musste das ständige Vikariat auf eine 50 Prozent-Stelle gekürzt werden; seit 2009 nimmt Gabriele Brückner das Pfarramt II als halbe Stelle wahr.

Bedingt durch den demografischen Wandel und hohe Austrittszahlen hat die Landeskirche leider weiterhin Mitglieder verloren. Zusätzlich verringert sich die Zahl der Pfarrer, da die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen und weniger Theologiestudenten nachkommen. Diese Entwicklungen führen dazu, dass mit dem PfarrPlan 2024 über 13 Prozent der Pfarrstellen abgebaut werden müssen. Für den Kirchenbezirk Bernhausen bedeutet dies eine Kürzung von 25 auf 22,5 Pfarrstellen und in Filderstadt den Verlust einer Pfarrstelle (zum Vergleich: Im Nachbarbezirk Esslingen fallen 5,5 Pfarrstellen weg).

Die Landessynode hat unter der Überschrift „ZusammenWachsen“ ein Programm erarbeitet, dass die Beratungen zum PfarrPlan 2024 begleitet. Der Blick soll nicht nur auf den Kürzungen liegen, sondern die Möglichkeiten aufzeigen, die in der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden liegen. Für uns in Filderstadt heißt das, Bernhausen und Sielmingen (Nordschiene) sowie Bonlanden, Harthausen und Plattenhardt (Südschiene) zusammen zu sehen und dort dann jeweils eine halbe Stelle abzubauen.

	1990	2000	2010	2017	Prognose 2024
Landeskirche	2,53 Mill.	2,38 Mill.	2,21 Mill.	2,02 Mill.	1,82 Mill.
Kirchenbezirk	55.321	50.882	48.476	44.683	40.791
Filderstadt	19.610	18.530	17.172	16.171	14.245
Sielmingen	3.553	3.369	3.148	3.104	2.862



Grundsätzlich gilt, dass sich für 50 Prozent-Dienstaufträge schwer Bewerber finden lassen – deshalb liegt es nahe, das Pfarramt II in Sielmingen aufzugeben anstatt in Bernhausen eine Stelle zu reduzieren. Im Gegenzug wird ein Pfarrkollege aus Bernhausen 30 Prozent seiner Arbeitszeit in unserer Gemeinde einbringen, um die wegfallenden Stellenanteile teilweise auszugleichen. Da Gabriele Brückner in drei Jahren die Pensionsgrenze erreicht, werden die beschriebenen Maßnahmen bereits im Frühjahr 2021 zum Tragen kommen.

Natürlich hätten wir uns in Sielmingen gewünscht, die Pfarrstelle II langfristig zu erhalten. Nun steht der Kirchengemeinderat vor der Aufgabe, aus den gegebenen Möglichkeiten das Beste zu machen. Es ist geplant, dass der Kollege aus Bernhausen den Großteil des seitherigen Seelsorgebezirks von Pfarramt II übernimmt. Damit wird gewährleistet, dass es für Besuche, Beerdigungen und Hochzeiten weiterhin einen verlässlichen Ansprechpartner gibt – allerdings mit dem Unterschied, dass der zuständige Pfarrer künftig im Nachbarort wohnt. Außerdem soll der Kollege aus Bernhausen mindestens einmal monatlich in Sielmingen

predigen, damit wir ihn in unserer Gemeinde kennen- (und sicher auch schätzen) lernen. Andere Aufgaben sollen so gut es geht auf mehrere Schultern verteilt werden. So ist zum Beispiel daran gedacht, dass Jugendreferent Tobias Leiser die Verantwortung für die Kinder- und Teeniekirche übernimmt. Für den Vorsitz im Krankenpflegeförderverein muss eine ehrenamtliche Lösung gefunden werden, wie sie in anderen Filderstädter Ortsteilen bereits besteht. Aber natürlich lässt sich nicht versprechen, dass nicht auch Gemeindeaktivitäten eingeschränkt werden oder wegfallen müssen.

Wir möchten Sie bitten, die anstehenden Veränderungen mit einem Vertrauensvorschuss zu begleiten. Auch wenn in Sielmingen künftig nur noch in einem Pfarrhaus Licht brennt, so liegen doch in der Zusammenarbeit mit Bernhausen Chancen und Möglichkeiten. Nicht vergessen wollen wir, dass die Stelle unseres Jugendreferenten durch die Kooperation mit der Stadt und der guten Arbeit des Fördervereins langfristig gesichert ist. Und vor allem gründet unser Vertrauen in der Zusage, die Jesus Christus uns gibt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).



In unserer Gemeinde wurden getauft:

Am 12. November 2017:

Fabio Albrecht Früh, Baischenstraße
Anna Weinmann, Osterstraße

Am 3. Dezember 2017:

Gesa Elisabeth Alber, Blumenstraße
Charlotte Kraft, Florianweg
Aurelia Helena Füssel, Ostfildern-Ruit

Am 4. Februar 2018:

Maximilian Weith, Kapellenstraße
Petros Emilios Kiprianidis, Jakobstraße

In unserer Gemeinde sind gestorben:

Gertrud Willfeld geb. Busch (94),
Blumenstraße (09.11.2017)
Reinhold Schweizer (81),
Toräckerstraße (03.12.2017)

Liesl Schäffer geb. Stäbler (83),
Gänsäckerstraße (04.12.2017)
Elsa Raisch geb. Hertler (100),
Weingartenstraße (11.12.2017)
Lore Hertler geb. Haab (80),
Kapellenstraße (14.12.2017)
Gertrud Alber geb. Hertler (78),
Jakobstraße (16.12.2017)
Anna Kroer geb. Bachofer (87),
Haus am Brunnen (23.12.2017)
Ernst Alber (95),
Katharinenstraße (27.12.2017)
Lore Schweizer (85), früher Sielminger
Hauptstraße (02.01.2018)
Ursula Gerlich geb. Schröder (88),
Scheffelstraße (13.01.2018)
Erika Lainer geb. Fellingner (60),
Kapellenstraße (25.01.2018)

(Stand: 12.02.2018)



Gemeinsam Jünger werden

Eine Predigtreihe zu Glaube & Gemeinschaft

... am 15. April um 10.45 Uhr
bei Kompass (Vereinshaus)

... am 22. April um 14 Uhr in der
Gemeinschaftsstunde (Vereinshaus)

... am 29. April um 19 Uhr
im EC-Jugendbund (Vereinshaus)

... am 6. Mai im 11-Uhr-Gottesdienst
in der Martinskirche

Aus dem Kirchengemeinderat

Neue Küche und Toilette für die Martinskirche

Mit dem barrierefreien Zugang und dem Eltern-Kind-Raum auf der Empore wurde die Martinskirche in den vergangenen Jahren baulich verbessert. Nun soll in den ehemaligen Eltern-Kind-Raum eine größere Küche und in die seitherige kleine Küche eine Toilette eingebaut werden. Wir möchten damit die Arbeit des Kirchcafétéams erleichtern, damit dieses gern genutzte Angebot künftig öfter stattfinden kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kirchengemeinderat ist dankbar, dass Eddie Springer zusätzlich zur Verantwortung für unsere Website nun die gesamte Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat. Aktuelle Aufgaben sind die Entwicklung eines neuen Logos und der Druck einer Willkommensbroschüre für Neuzugezogene.

Wochenende in Löwenstein

Am 13. und 14. Januar fand die diesjährige KGR-Klausur in der Tagungsstätte Löwenstein bei Heilbronn statt. Das Gremium beschäftigte sich vor allem mit der Frage der Mitarbeiterbegleitung, dabei verhalf ein Impulsreferat von Pfr. Markus Haag zu neuen Einsichten. Das Bild unten wurde vor der evangelischen Kirche in Prevorst aufgenommen, wo wir am Sonntag gemeinsam den Gottesdienst bei unserem Referenten besuchten.

(zusammengestellt von Pfarrer Tobias Geiger)



FSJ im evangelischen Kindergarten

Jedes Jahr im September beginnen mit dem neuen Kindergartenjahr auch FSJler ihren einjährigen Dienst in unseren Kindergärten. FSJ – das bedeutet „Freiwilliges Soziales Jahr“ und dient dazu, jungen Leuten nach ihrem Schulabschluss einen Einblick in die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern zu geben und herauszufinden, ob eine Ausbildung in diesem Bereich für sie denkbar ist. Dabei sind sie voll in den Kindergartenalltag integriert und packen richtig mit an.

Den aktuellen FSJlern bei uns – Luis und Nadine – haben wir Fragen zu ihrer Motivation und ihrem Alltag im Kindergarten gestellt:

1. Wie seid ihr darauf gekommen, im Kindergarten ein FSJ zu machen?

Nach dem Schulabschluss waren wir uns nicht sicher, wie es weitergehen soll. Da wir vorhaben, später im sozialen Bereich zu arbeiten, war ein FSJ zur Orientierung eine gute Wahl.

2. Was gefällt euch besonders an eurer Arbeit im Kindergarten?

Das Spielen mit den Kindern, die offene und freundliche Art der Mitarbeiter/innen und die Freude, die man selbst hat und die auch die Kinder mit einem haben.

3. Beschreibe deinen „FSJ- Alltag“

Einige hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Aber vor allem mit den Kindern spielen!



4. Erfinde einen Werbeslogan für das FSJ im Kindergarten!

Noch einmal spielend für das Leben lernen
Freiwillig, aber nicht umsonst!

Auch für 2018/2019 suchen wir wieder FSJler, die uns unterstützen. Interesse? Dann bitte die Bewerbungsunterlagen senden an: Evang. Pfarramt Sielmingen
Reutlinger Straße 7
70794 Filderstadt
oder gemeindebuero.sielmingen@elkw.de

Nach der Konfirmation geht's weiter!

In Sielmingen ist die Konfirmation für junge Leute kein Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt!

Nach den Osterferien starten wir für jeden Konfi-Jahrgang einen eigenen Jugendkreis. Für den Jahrgang 17/18 geht es nach der Konfi-Freizeit Mitte April im Vereinshaus los. Donnerstagabends heißt es dann: Freunde treffen, Spaß haben, Gemeinschaft erleben, Singen, Chillen, Spielen, Feiern, Begabungen entdecken und sich ausprobieren. In den Andachten fragen wir nach Gott und seinen guten Ideen für unser Leben. Die sechs ehrenamtlichen Mitarbeiter waren zum größten Teil früher selbst Jugendkreis-Teilnehmer, haben das als gut erlebt und wollen jetzt mithelfen, dass auch die Jugendlichen heute eine gute und prägende Zeit im Jugendkreis haben können. Wir hoffen, dass sich viele einladen lassen!

ÜBRIGENS: Neue Leute sind in unseren Jugendkreisen immer willkommen! Eine Übersicht mit allen Jugendkreisen, ihren Treffpunkten und Ansprechpartnern findet sich auf den Websites: www.ec-sielmingen.de und www.ekg-sielmingen.de

Dort finden sich auch Informationen zum EC Jugendbund, der zentralen Veranstaltung unserer Jugendarbeit. Dazu bekommen die Neukonfirmierten dann später noch extra Informationen und eine Einladung!


Tobias Leiser





FRAUENFRÜHSTÜCK AM ABEND

mit Gyöngyver Lutz
am 14. Juni um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus.



LOGO₂ AM 30. MÄRZ

um 20 Uhr mit viel Musik, kreativen
Ideen und einer Ansprache
von Tobias Leiser.



ERNTEBETSTUNDE

mit dem Posaunenchor am 17. Juni um
19 Uhr in der Obstanlage.



JUGENDGOTTESDIENST

zum Beginn des Konfirmanden-
unterrichts am 22. April um 9.30 Uhr.



GOLDENE KONFIRMATION

am 25. März um 9.30 Uhr.



11 UHR-GOTTESDIENST GO₂

zum Thema „Habt aufeinander acht“
mit Tobias Geiger am 6. Mai.



EINWEIHUNG BIBEL- UND SINNESGARTEN

am 25. März um 9.30 Uhr.



GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

am 28. April um 17 Uhr.



MÄNNERVESPER

mit Christoph Traub
am 7. Juni um 19 Uhr in der
Sportgaststätte Sielmingen.